

III- 113 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

8. Nov. 1973

B e r i c h t
des Bundeskanzlers an den Nationalrat über
Beschlüsse der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer

Der Landeshauptmann von Tirol hat an mich in seiner Eigenschaft als Vorstand des mit der Führung der Geschäfte der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer vorläufig betrauten Amtes der Tiroler Landesregierung ein Schreiben betreffend den Ausbau des transalpinen Straßen- und Schienenverkehrs gerichtet. Er teilt mir dabei u.a. mit, daß die Regierungschefs der acht in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammenwirkenden Länder und Regionen, nämlich des Freistaates Bayern, der autonomen Provinz Bozen - Südtirol, des Kantons Graubünden, der Region Lombardei, des Landes Salzburg, des Landes Tirol, der autonomen Provinz Trient und des Landes Vorarlberg, bei ihren Zusammenkünften in Rottach-Egern am 6. und 7. April 1973 und in Bozen am 14. und 15. September 1973 zum Problem des transalpinen Straßen- und Schienenverkehrs, Beschlüsse gefaßt haben und ersucht mich, hierüber dem Nationalrat zu berichten. In Entsprechung dieses Ersuchens beehre ich mich, Ihnen, sehr geehrter Herr Präsident, den Wortlaut dieser Beschlüsse mitzuteilen:

"Die Arbeitsgemeinschaft spricht sich für den Bau von Flachbahnen als Nord-Süd-Querung der Alpen aus. Sie hält den Neubau einer Flachbahn unter dem Splügen und den einer unter dem Brenner für dringlich.

Die Regierungschefs der in der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer zusammenwirkenden Länder (usw.) halten ein Straßennetz in den Alpen für erforderlich, das

./.

- 2 -

1. dem zunehmenden Personen- und Güterverkehr in den Alpen genügt;
2. die Autobahnnetze nördlich und südlich der Alpen miteinander verbindet;
3. im Interesse einer Entflechtung der Verkehrsströme der Alpen die Alpenübergänge gleichmäßiger verteilt;
4. eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Alpen ermöglicht;
5. eine sinnvolle Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft in den Alpen fördert;
6. die Schaffung von Ruhezeiten abseits der Hauptverkehrslinien erleichtert;
7. die Chancen für den Fremdenverkehr in den Alpen vermehrt;
8. unter Wahrung des ökologischen Gleichgewichtes die Alpenlandschaft als "Dachgarten Europas" für die Menschen erschließt;
9. den Zugang zu den Kulturstätten in den Alpen erleichtert.

Unter diesen Gesichtspunkten nehmen die Vertreter der Arbeitsgemeinschaft hinsichtlich der transalpinen Nord-Süd-Verbindungen mit Befriedigung zur Kenntnis, daß die Brennerautobahn unmittelbar vor der Vollendung steht. Sie wünschen dringend

- a) den ehesten Bau der Autobahn Ulm-Reschen-Mailand
- b) die Fertigstellung der Autobahn Regensburg-Salzburg-Udine
- c) den Vollausbau der Strecke Ulm-Lindau-Chur-S. Bernardino-Bellinzona zur Autobahn.

(Ohne Beschlußfassung besteht Einverständnis darüber, daß die in den lit. a bis c enthaltene Aufzählung keine Reihung nach Prioritäten bedeutet).

Sie halten ferner den Ausbau von interregionalen Ost-West-Verbindungen und von regionalen Verbindungen zur Erschließung des zentralen Alpenraumes für dringend erforderlich. Der von der Kommission I (Verkehr) erarbeitete Vorschlag bildet die Grundlage für eine weitere Behandlung dieser Frage bei der nächsten Zusammenkunft".

- 3 -

Abschließend darf ich betonen, daß die Bundesregierung bestrebt sein wird, nach Möglichkeit die in ihre Zuständigkeit fallenden Schritte zur Erreichung der in den oben zitierten Beschlüssen aufgezeigten Ziele zu unternehmen.